



# Integration

Solutions by Experts



Zwischenbericht Q3/2009

euromicron Konzern

**KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 30. SEPTEMBER 2009**

	2009 TEUR	2008 TEUR
EBIT Konzern	8.634	6.822
Operatives EBIT	13.478	9.763
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	6,3	5,2
EBITDA	10.825	8.494
Ergebnis vor Steuern	6.734	4.835
Nettoergebnis	4.302	3.042
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,96	0,68

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron AG

**KURSENTWICKLUNG DER AKTIE**

in EUR

01.07.2009 – 30.09.2009



■ euromicron Aktie  
 ■ TecDAX-Index  
 ■ MDAX-Index

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Volatilität der Märkte dominiert seit dem dritten Quartal die Geschäftsentwicklung der euromicron, der Abbau der Nettoverschuldung in 2010 prägt den laufenden Planungsprozess.

Frankfurt am Main, im November 2009

Der Vorstand

## Unternehmensprofil

Entwicklung und  
Herstellung von Komponenten  
und Produktgruppen

- Optische und hybride Verbinder, Konfektionierungen, Switches und Kabelsysteme
- Vernetzte Arbeitsplatzsysteme, Prüf- und Testeinrichtungen
- Individuelle Produktlösungen

- Sprach-, Daten- und Videokommunikation, konvergierende Systeme
- Komplettlösungen für vernetztes Arbeiten und Leben
- Optische, drahtgebundene und drahtlose Netzwerke
- Analyse, Planung, Implementierung, Wartung und Service

- Aktive und passive Netzwerkkomponenten aus dem weltweiten Angebot
- Verkabelungssysteme mit bester Performance
- Beratung, Training, Netzwerkanalyse und Services

Planung und  
Integration von  
Systemen und  
Lösungen

Beratung,  
Distribution  
und Services

Multifunktionale Netzwerklösungen

## Vorwort

Der Geschäftsverlauf der euromicron Gruppe hat sich auch im dritten Quartal 2009 positiv entwickelt und dies, obwohl in der Öffentlichkeit und auch in der Wirtschaft nach wie vor eine verhaltene, unsichere und teilweise düstere Stimmung das Investitions- und Konsumverhalten prägt. Wir konnten erneut interessante Infrastrukturprojekte gewinnen. Dies spiegelt sich in einem unverändert hohen Auftragsbestand von EUR 80,1 Mio. wieder.

Der Auftragseingang des euromicron Konzerns konnte gegenüber dem Vorjahr um ca. 15 % auf EUR 131 Mio. gesteigert werden. Dieser Erfolg ist auch das Ergebnis unserer fokussierten Strategie hin zu einem klar strukturierten und eindeutig ausgerichteten Technologiekonzern. Als der Glasfaserspezialist in Deutschland und flächendeckend präsender Partner für Netzwerkinfrastrukturen bieten wir mit einem ausgewogenen Produkt- und Leistungsspektrum einem weit diversifizierten Kundenkreis jeden Service rund um sein Netzwerk an.

Im Inland haben wir per 30. September 2009 ein weiter wachsendes Geschäft erlebt, wo hingegen die Auslandsmärkte erwartungsgemäß deutlich rückläufig waren. Insgesamt erleben wir branchenspezifische Entwicklungen des Marktes teils stark abflachend, teils weiter wachsend. Dies lässt uns nach wie vor positiv, aber mit der nötigen Vorsicht auf das Jahresende blicken.

Die euromicron erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 131,0 Mio. Der Steigerung des Umsatzes um knapp 10 % im deutschen Markt steht im dritten Quartal 2009 ein deutlicher Rückgang im internationalen Markt um rund 8 % gegenüber. Dies führt dennoch zu einer Gesamtsteigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 7 %. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 30. September 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum von EUR 130,9 Mio. auf EUR 136,8 Mio.

Noch deutlicher fällt die positive Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit EUR 8,6 Mio. aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2008 ist dies eine Steigerung von 26,6 %. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei 6,3 % (im Vorjahr 5,2 %). Das

operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei EUR 13,5 Mio., nach 9,8 Mio. EUR im Vorjahr. Bei einem Jahresüberschuss von EUR 4,3 Mio. (i. Vj. EUR 3,0 Mio.) wurde ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 0,96 (i. Vj. EUR 0,68) erzielt.

Die positive Entwicklung des EBIT im Vergleich zum Vorjahr ist auf die konzentrierte Arbeit in der laufenden Build-and-Integration-Phase zurückzuführen. Effizienzsteigerung, Kosteneinsparungen und das Nutzen von Synergieeffekten prägen den Start in diese Phase der Unternehmensentwicklung. Trotz der Zurückhaltung im investiven Bereich der öffentlichen und privaten Haushalte konnten unsere Ziele im dritten Quartal realisiert werden.

Darüber hinaus wurden im dritten Quartal insbesondere in den Niederlassungen Strukturverbesserungen vorgenommen sowie der gezielte Ausbau unseres Leistungsportfolios vorangetrieben.

Die drei noch geplanten größeren Unternehmensakquisitionen mit einem Gesamtvolumen von jährlich ca. EUR 50 Mio. Umsatz wurden im dritten Quartal abschließend geprüft und aufgrund der kritischen Performance und einer stark rückläufigen Geschäftsentwicklung nicht realisiert. Damit wird der geplante Umsatzanteil aus Zukäufen von anteilig ca. EUR 15 – 20 Mio. in 2009 entfallen und unser Wachstum auf die organische Entwicklung konzentriert sein. Noch mögliche kleinere Akquisitionen im letzten Quartal spielen für das Gesamtjahr aus Zeit- und Volumenaspekten eine untergeordnete Rolle. Neben den bereits etablierten Kerngeschäftsfeldern stellt der sich nunmehr konkretisierende Markt für Breitbandnetze zusätzliche Chancen dar. Erste Anfragen aus den Gemeinden und Städten nach Fiber to the Home (FTTH)-Netzausbauten beschäftigen unsere Niederlassungen und bestätigen unsere Kompetenz in der Glasfasertechnologie und unsere Anerkennung im Netzwerkmarkt.

Auch die beiden über die Anteilsbeteiligung in USA nutzbaren Lizenzen im Bereich der Sicherheitsüberwachung von Personen und Objekten sowie im Healthcare-Bereich konnten wir in ersten Präsentationen bei künftigen Nutzern vorstellen. So erreichten wir Platz zwei für innovative Lösungen im Monitoringbereich bei den Innovation Days von Vodafone.

Von der euromicron austria konnten erste Auftragserfolge im Nichtmobilfunkbereich erzielt werden, die unsere Strategie, an dem ruinösen Markt des Mobilfunkgeschäfts in Österreich nicht teilzunehmen, bestätigen. Erst wenn Qualität, Zuverlässigkeit und partnerschaftliche Lösungsansätze sich durchsetzen, steht euromicron als kompetenter Partner bereit.

Die Zusammenarbeit zwischen der Qubix in Italien, der SKM Delwave und den Systemhäusern hat zu konkreten Einspareffekten bei der Beschaffung der gesamten Kupfertechnik geführt.

Der gute Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten und die unverändert bestehenden Kaufempfehlungen von Banken und Researchhäusern stabilisierten den Kursverlauf der euromicron Aktie im dritten Quartal zwischen EUR 12,0 und 14,5.

Die rege Nachfrage nach Aktienpaketen der euromicron von institutionellen Anlegern genauso wie von Privatanlegern lässt uns optimistisch sein, dass die zum Transfer anstehenden Aktienpakete zügig weiter platziert werden und der Aktie damit einen entsprechenden Schub geben können.

Mit dem Fokus auf das wertorientierte Wachstum in der Build-and-Integration-Phase haben wir die Weichen gestellt, unser Unternehmen auch in unbeständigen Zeiten gegen den Markttrend als verlässlichen Partner mit Perspektiven zu etablieren.

# Zwischenlagebericht des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2009

## Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Durch die geringere Stabilisierung der Finanz- und Kapitalmärkte in den letzten Monaten war die weltwirtschaftliche Rezession bis zum Ende des dritten Quartals 2009 nach wie vor auf einem Tiefpunkt. Wie die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose in ihrem Herbstgutachten 2009 für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie berichtet, hat die Weltkonjunktur erste Zeichen einer Erholung gezeigt. Der heterogene Verlauf einer Vielzahl von Konjunkturindikatoren lässt noch keinen eindeutigen Trend erkennen. So sind einerseits die Auftragseingänge als auch die industrielle Produktion und der Welthandel pauschal wieder angestiegen, wenn auch auf unterschiedlichen länderspezifischen Niveaus. Andererseits liegen viele Branchen nach wie vor in Stagnation und Rezession. In einigen Industrieländern konnte dank einer stabilisierenden Wirkung des privaten Konsums das Bruttoinlandsprodukt wieder etwas zunehmen bzw. die Abschwächung nahm deutlich ab. In Deutschland hat sich die Konjunktur auf reduziertem Produktionsniveau stabilisiert. Vor allem im asiatischen Raum – Japan ausgenommen – ist die gesamtwirtschaftliche Produktion seit Beginn des zweiten Halbjahrs 2009 wieder aufwärtsgerichtet.

Die führenden Konjunkturforschungsinstitute gehen davon aus, dass die Dynamik in der konjunkturellen Entwicklung im kommenden Jahr weltweit eher gering ausfällt, auch wenn die Weltwirtschaft dank der wirtschaftspolitischen Impulse und der Erholung des Welthandels im dritten Quartal 2009 leicht an Schwung gewonnen hat. Ausbleibende neue Konjunkturprogramme, eine sich andeutende steigende Energiepreisentwicklung, hohe Risikoprämien, mögliche weitere Abschreibungen im Bereich der Kreditportfolios der Finanzinstitute und eine weitere Abnahme der Beschäftigung durch die deutlich verringerte Produktion können dazu führen, dass insbesondere in den Industrieländern nach dem tiefen Einbruch der Produktion im laufenden Jahr kein kräftiger Anstieg im kommenden Jahr zu erwarten ist.

In der Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2009 gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass sich in Deutschland die Konjunktur im Sommer 2009 ebenfalls stabilisiert hat, wenn auch auf deutlich reduziertem Produktionsniveau. Die fortschreitende Vertrauenskrise ließ

die Auslandsaufträge einbrechen und die Industrieproduktion in bisher nicht gekanntem Ausmaß absacken. Die danach einsetzende Stabilisierung ist wesentlich auf die massiven wirtschaftspolitischen Interventionen seit Herbst 2008 zurückzuführen. Weltweit senkten die Zentralbanken ihre Zinsen und versorgten die Banken praktisch unbegrenzt mit Liquidität, um die ausgetrockneten Interbankenmärkte zu ersetzen. Parallel dazu unterstützten die Regierungen in Schwierigkeiten geratene Banken durch Garantien sowie Kapitalspritzen und erhöhten die Garantie für private Bankguthaben. Auch in Deutschland konnte so ein drohender Zusammenbruch des Bankensystems abgewendet werden. Zudem verabschiedete die Bundesregierung umfangreiche Maßnahmen zur Stabilisierung der Konjunktur. In der Folge nahm das Vertrauen der Finanzmarktteilnehmer wieder zu und auch die nichtfinanziellen Unternehmen blickten zunehmend optimistischer in die Zukunft.

Im dritten Quartal 2009 stieg das Bruttoinlandsprodukt wieder etwas an. Maßgebliche Impulse kamen von der privaten Konsumnachfrage. Sinkende Energiepreise, die hohen Lohnabschlüsse des vergangenen Jahres, Steuersenkungen, erhöhte Transfers und wohl auch die Abwrackprämie haben bewirkt, dass die Haushalte ihre Ausgaben merklich ausgeweitet haben. Geholfen hat dabei sicherlich, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt auch dank der Kurzarbeitsregelung relativ stabil blieb. Allerdings dürfte die gegenwärtige Erholung nicht nachhaltig sein. Einem raschen Aufschwung stehen vielmehr erhebliche Bremskräfte im investiven und liquiditätsbasierten Umfeld entgegen.

Zwar mehren sich die Anzeichen, dass sich die von der weltweiten Rezession besonders betroffene deutsche Exportwirtschaft erholt. Die Aussichten für die Industrieländer bleiben aber gedämpft und lassen kein starkes exportgetriebenes Wachstum erwarten. Zudem dürfte sich die Lage am Arbeitsmarkt verschlechtern. Sie ist derzeit in Anbetracht der tiefen Rezession immer noch recht günstig. Ein dem Produktionsrückgang entsprechender Abbau von Arbeitsplätzen konnte bisher durch die intensive Nutzung von Kurzarbeit und Zeitkonten verhindert werden. Als Folge sind aber die Arbeitskosten in die Höhe geschneit, was die

Rentabilität der Unternehmen massiv beeinträchtigt. Daher sind eine schrittweise Rückführung der Kurzarbeit und damit ein Anstieg der Arbeitslosigkeit zu erwarten. Der Abbau der Beschäftigung dürfte seinen Höhepunkt zum Beginn des kommenden Jahres erreichen und wird mit abnehmender Intensität bis zum Jahresende andauern.

Ferner haben sich die Finanzierungsbedingungen in Deutschland seit dem Beginn der Finanzkrise verschärft. Die Kreditvergabe an liquiditätsschwache Unternehmen ist seit Ende vergangenen Jahres deutlich rückläufig und führt nachweislich zu Investitions- und Finanzierungsengpässen.

Insgesamt erwarten die Institute, dass sich die deutsche Wirtschaft – nach dem leichten Produktionsanstieg im dritten Quartal 2009 – nur langsam aus der Krise bewegt. Für das vierte Quartal 2009 ist nur noch mit einem leichten Produktionsplus zu rechnen. Für das gesamte Jahr ergibt sich so ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,0 %.

Die Gesellschaften des euromicron Konzerns spüren in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 noch keine signifikanten Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Der Auftragsbestand konnte gegenüber dem erfolgreichen Vorjahreszeitraum in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 stabil gehalten werden. Für das laufende Jahr erwarten wir eine weiterhin solide Geschäftsentwicklung. Das latente Risiko von größeren Projektverschiebungen oder -stornierungen hat in den letzten Monaten signifikant zugenommen. Die Notwendigkeit, in eine moderne Netzwerkinfrastruktur zu investieren, um die hohen Anforderungen an leistungsfähige Sprach-, Daten- und Bildübertragungen zu erfüllen, besteht jedoch unverändert. Die großen Carrier investieren in den Ausbau schneller Hochgeschwindigkeitsnetze, um den zunehmenden Bedarf an Datenübertragungen zu befriedigen. Da die euromicron als Spezialist und Partner im Markt der Carrier anerkannt ist, erwarten wir bei anhaltenden Investitionstätigkeiten der Carrier in den letzten drei Monaten in diesem Geschäftsfeld auch weiterhin gute Auftragseingänge.

Auch der Markt der Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze zeigt sich im Jahresverlauf stabil mit guten Potenzialen.

Die Herausforderungen an unsere Systemhäuser, ihre Positionen in ihren margenumkämpften Märkten zu behalten und auszubauen, bleiben weiterhin bestehen. Wir sehen uns in diesen Märkten allerdings für den Wettbewerb auch in der Zukunft gut gerüstet, denn die Maßnahmen der vergangenen Jahre im Bereich der Prozessoptimierungen, der Rationalisierung und der Kostenkontrolle konnten unsere Positionierung gegenüber dem Wettbewerb stärken. Dennoch spüren wir aus einzelnen Branchen insbesondere im Investitionssektor zunehmende Zurückhaltung und abflachendes Geschäft.

## Umsatz

Die euromicron erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 131,0 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 7,0 %. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 30. September 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 130,9 Mio. EUR auf 136,8 Mio. EUR.

Auch das laufende Geschäftsjahr zeigt wie in der Vergangenheit den üblichen Geschäftsverlauf für die euromicron, die in der Regel im zweiten Halbjahr wesentliche Teile ihrer Leistung erbringt und abrechnet. Eine Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr ist daher unverändert schwierig und muss die Entwicklung des Projektgeschäftes entsprechend berücksichtigen. Dabei zeigt sich zum Ende des dritten Quartals eine leichte Abflachung bei den Gesellschaften im Investitionszulieferbereich.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt nach wie vor in Deutschland. Im heimischen Markt wurden 87,3 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsätze in Deutsch-

land beträgt im Vergleich zum Vorjahr knapp 10%. Die Auslandsgesellschaften konnten die Erwartungen in den ersten neun Monaten noch nicht in vollem Umfang erfüllen und zeigen insbesondere im dritten Quartal einen rückläufigen Trend.

Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands bilden weiterhin die Länder Italien, Österreich, Frankreich und Polen. Aus den Ländern Portugal und England kommen kleinere, aber lukrative Beiträge.

In Österreich konnte neben der personellen Neuorganisation der Gesellschaft und der Akquisition neuer Projekte im Mobilfunk nahezu das gesamte euromicron Lösungsportfolio implementiert und auch in erste Aufträge umgesetzt werden.

Das Ziel der Jahre 2009 und 2010 ist es, sich als ganzheitlicher Netzwerk- und Infrastrukturlösungsanbieter im österreichischen Markt mit der Perspektive Ost- und Südosteuropa zu etablieren.

Märkte außerhalb Europas liegen unverändert nicht im Fokus unserer Vertriebsstrategie, daher sind die Umsätze in diesem Segment unterproportional. Sollten sich interessante Möglichkeiten für Geschäfte ergeben, greifen wir diese natürlich auf, die Märkte werden derzeit jedoch nicht strategisch bearbeitet.

## Ergebnis

Die euromicron erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von rund EUR 8,6 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2009 ist dies eine Steigerung von 26,6%. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei ca. 6,3%. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei EUR 13,5 Mio., nach EUR 9,8 Mio. im Vorjahr.

euromicron Konzern

### UMSATZENTWICKLUNG – KONSOLIDIERT NACH REGIONEN PER 30. SEPTEMBER 2009

Regionen	2009 TEUR	2008 TEUR
Deutschland	114.372	104.457
Euro-Zone	14.745	15.250
Rest der Welt	1.899	2.796
<b>Konsolidierter Konzernumsatz – netto</b>	<b>131.016</b>	<b>122.503</b>

(ungeprüft nach IFRS)

Zum 30. September 2009 reduzierten sich nach kräftigen Einsparmaßnahmen und Variabilisierung der Kosten die Materialquote der euromicron erneut und liegen nun bei 54,2% der Gesamtleistung. Im Vorjahr betrug die Quote 57,9%. Die flexible Struktur ermöglicht es uns, schnell auf Marktschwankungen zu reagieren und damit einhergehend Risikopositionen bei zu erwartenden schwankenden Auftragslagen zu minimieren.

Durch die Abschreibungen auf Entwicklungsaufwendungen liegt der AfA-Wert wie im ersten Halbjahr über dem des Vorjahres. Abschreibungen auf technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in Höhe der Neuinvestitionen angefallen. Insgesamt stellen die Abschreibungen auf Konzernebene mit 2.191 TEUR keine relevante Größe dar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Verhältnis zur Gesamtleistung mit 12,1% auf dem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis liegt mit EUR – 1,9 Mio. leicht unter dem Vorjahresergebnis. Wesentliche Faktoren sind geringere Kapitalkosten aufgrund des guten Ratings der Gesellschaft. Die Steuerquote liegt mit 31,1% leicht über dem Vorjahresniveau. Das Nettoergebnis zum 30. September 2009 liegt bei EUR 4,3 Mio., d. h. 41,4% über dem Vorjahreswert. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt bei EUR 0,96, nach EUR 0,68 zum 30. September 2008.

euromicron Konzern

**KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 30. SEPTEMBER 2009**

	2009 TEUR	2008 TEUR
EBIT Konzern	8.634	6.822
Operatives EBIT	13.478	9.763
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	6,3	5,2
EBITDA	10.825	8.494
Ergebnis vor Steuern	6.734	4.835
Nettoergebnis	4.302	3.042
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,96	0,68

(ungeprüft nach IFRS)

**Auftragseingang und Auftragsbestand**

Die euromicron Gruppe erzielte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009 mit einem Auftragseingang in Höhe von EUR 131,0 Mio. eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 14,9 %.

Eine wesentliche Basis hierfür ist die breite Kundenstruktur der euromicron, die zwischenzeitlich nahezu alle DAX-Unternehmen umfasst, wie auch die im Markt anerkannte Kompetenz der Gruppe in allen Netzwerkinfrastrukturfragen.

Der Auftragsbestand blieb mit EUR 80,1 Mio. zum 30. September 2009 nahezu auf dem hohen Niveau des vergangenen Jahres. Dieser Auftragsbestand beinhaltet nur definierte und unterschriebene Aufträge, aus denen die euromicron Leistungen fakturieren kann. Rahmenverträge ohne konkrete Abnahmeverpflichtungen oder -zeitpunkte sind hierin nicht berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass trotz rückläufigem Geschäft in einzelnen Feldern und Branchen der gute Auftragsbestand eine Zielerreichung ermöglichen sollte.

euromicron Konzern

**AUFTRAGSEINGANG / AUFTRAGSBESTAND – KONSOLIDIERT  
PER 30. SEPTEMBER 2009**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Konzernauftragseingang	131.015	114.067
Konzernauftragsbestand	80.070	82.074

(ungeprüft nach IFRS)

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns sank zum 30. September 2009 auf EUR 170,8 Mio., eine Reduktion gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 0,8%. Durch ein straffes Forderungsmanagement ist es gelungen, diesen Bereich trotz des Größenzuwachses auf einem vergleichbaren Niveau zu stabilisieren.

Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte leicht an, wesentlich bedingt durch Ersatz und Erweiterungsinvestitionen der Tochterunternehmen, um auf die gestiegenen Marktbedürfnisse zu reagieren. Durch die Reduktion der Bilanzsumme stieg der prozentuale Wert auf 57,9% der Bilanzsumme, im Vergleich zu 55,9% zum 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Die Vorräte sind um rund EUR 1 Mio. angestiegen, dies resultiert ausschließlich aus dem Aufwachsen unfertiger Leistungen. Hierin spiegelt sich der Geschäftsverlauf der Projektgesellschaften der euromicron wider, die traditionell in der zweiten Jahreshälfte ihre abrechenbare Leistungen deutlich erhöhen und zum Ende eines Geschäftsjahres die in Arbeit befindlichen Projekte in der Mehrzahl abschließen und fakturieren. Die liquiden Mittel sanken im Vergleich zum Jahresabschluss 2008. Sie wurden zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, zur Finanzierung der in Arbeit befindlichen Projekte sowie zur Auszahlung der Dividende des Geschäftsjahres 2008 eingesetzt. Das Anlagevermögen umfasst rund 58% der Bilanzsumme und ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 73,4 Mio. zum 30. September 2009 mit rund EUR 0,4 Mio. nur noch leicht unter dem Niveau des Jahresabschlusses 2008. Die Eigenkapitalquote liegt bei 43,0%.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 16,4% der Bilanzsumme. Hierin sind im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns enthalten.

## Finanzlage

Zum 30. September 2009 beläuft sich die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns auf rund EUR 65,2 Mio., im Wesentlichen durch die Dividendenzahlung zum Halbjahr sowie die im zweiten Halbjahr ansteigende Projektvorfinanzierung aus dem laufenden Geschäft beeinflusst.

Insbesondere jedoch erfordert das stetige Wachstum des Konzerns eine höhere Finanzierung des Working Capitals.

Die allgemeine Wirtschaftskrise schlägt sich derzeit noch nicht auf die Wachstumsstrategie des Konzerns nieder. Auf der Basis der Unternehmensstrategie wurden klare Vereinbarungen und Verträge mit den Finanzierungspartnern geschlossen, sodass die euromicron ihren eingeschlagenen Weg weiter vorantreiben kann. Die Diskussion um Margenerhöhungen sowohl im Kurz- wie auch im Langfristbereich konnte die euromicron weitestgehend neutralisieren, da die Ertragskraft des Konzerns trotz gestiegener Firmenwerte den Investmentgrad sicher stellt. Die euromicron hat mit ihren Akquisitionen auch nachweislich unmittelbar wirksam werdende Ertragskraft eingekauft. Somit stellen die angestiegenen Firmenwerte nach wie vor kein erkennbares Risiko im Sinne des Unternehmensratings dar.

Um dies vor dem Hintergrund der aktuellen öffentlichen Diskussion auch fundamental zu belegen, haben wir im Rahmen des routinemäßigen Ratingprozesses mit den Banken die euromicron Firmenwerte intensiv untersucht und kritisch gewürdigt. Dabei hat sich die erwartete hohe Werthaltigkeit bestätigt. Untersucht wurde unter anderem die Amortisationszeit der Firmenwerte durch das operative Ergebnis vor Steuern und

Zinsen (EBIT). Für diese Relation Firmenwert zu operativem EBIT konnte euromicron selbst im Verlauf der Wachstumsphase von 2005 bis 2008, in der sich der Firmenwert mehr als verdoppelt hat und teilweise hohe Einmalaufwendungen von bis zu EUR 1,5 Mio. pro Jahr anfielen, einen durchschnittlichen Faktor von 3,9 nachweisen. euromicron bestätigt damit, nicht in riskante Wetten auf die Zukunft, sondern vorsichtig in nachhaltige Wachstums- und Ergebnisentwicklung zu investieren. Das überzeugte auch die Vertreter der Banken, die euromicron weiterhin im Investment Grade ansiedeln.

Die euromicron AG wird unverändert den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

## Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 beschäftigte der euromicron Konzern durchschnittlich 965 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Dies entspricht einer Steigerung von rund 7,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008. Der Konzern beschäftigt über 90% seiner Mitarbeiter in Deutschland.

Der Konzern bildet derzeit 78 Auszubildende in den verschiedensten kaufmännischen und technischen Berufen aus. Hierin wird ein wichtiger Baustein gesehen, zukünftige Qualifikationen bereits heute für die Gruppe zu gewinnen und aufzubauen, um dem derzeitigen Trend der zunehmend schwierigeren Suche nach qualifizierten Mitarbeitern entgegenzuwirken.

Maßgeblich für die Steigerung der Mitarbeiterzahl sind die Konsolidierungskreisänderungen des letzten Jahres, die in diesem Jahr erstmals voll zum Tragen kommen. Bei den „Alt-Gesellschaften“ bleibt die Anzahl der Mitarbeiter in Summe konstant, Neueinstellungen wurden durch Struktur Anpassungen ausgeglichen. Mitarbeiterneueinstellungen finden insbesondere bei hoch qualifizierten Tätigkeiten in der Projektsteuerung und -überwachung statt. Darüber hinaus wurde der Vertrieb personell deutlich verstärkt, sowohl im Bereich Key-Account als auch im Regional- und Produktvertrieb.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 stieg der Personalaufwand des euromicron Konzerns im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 13,2 % auf EUR 36,4 Mio. an. Maßgeblich hierfür sind überwiegend Konsolidierungskreisänderungen. Insbesondere in der Maßnahme, den Vertrieb personell zu stärken, sehen wir einen wichtigen Baustein zur nachhaltigen Umsatz- und Ertragssteigerung.

### Markt und Technik (drittes Quartal 2009)

Die Hightech-Industrie steuert mit moderaten Einbußen durch die Wirtschaftskrise. Der Branchenverband BITKOM schätzt das Umsatzvolumen des ITK-Markts in Deutschland in 2009 auf EUR 142 Mrd. Dies entspräche einem Rückgang von rund 2,5 % gegenüber dem Vorjahr, womit sich die ITK-Industrie in 2009 besser entwickeln wird als die Gesamtwirtschaft, die laut Schätzungen um rund 5 % schrumpfen wird.

Der private Konsum ist stabil, jeder vierte Mobilfunknutzer plant den Kauf eines neuen Handys, insbesondere Smartphones für einfache mobile Applikationen sind im Rennen. Laut GfK hat sich der Absatz dieser mobilen Endgeräte in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, in 2010 erwartet man eine Steigerung des gesamten Handyabsatzes um rund 4 %. Der Absatz von Notebooks an Endverbraucher steigt nach Schätzungen der BITKOM um rund 30 %. Dem steht allerdings der Preisverfall der IT-Hardware entgegen.

Geschäftskunden setzen überwiegend auf Prozessoptimierung und Outsourcing: Die Outsourcing-Services legen im Krisenjahr 2009 um rund 5,1 % zu.

Im TK-Markt nimmt der Umsatz der Telefongespräche verstärkt ab: um 7,6 % im Festnetz und um 4,5 % im Mobilfunknetz laut BITKOM-Schätzungen. Verschiebungen von Festnetz- zu Mobilfunkgesprächen, der Preisverfall sowie der Boom der Datendienste sind die Ursachen. Der Umsatz mit privaten Internetzugängen steigt um 3,9 %, mobile Datendienste legen in 2009 sogar um 8,1 % zu.

Solche technologischen Veränderungen wie auch geändertes Nutzungsverhalten bei gleichzeitigen Anforderungen an die Prozessoptimierung in der Krise sind der Nährboden für künftiges Wachstum insbesondere der Branchen im Bereich der Infrastruktur.

Erste Treiber dieser Trendwende ist die Breitbandinitiative, aber auch der Aufbau intelligenter Infrastrukturen in den Bereichen Energie, Verkehr, Gesundheit, Bildung und Behörden. Hierzu wird die ITK-Industrie ihre Beiträge liefern, wenn zusätzlich der politische Rahmen auf langfristige Innovations- und Wachstumsorientierung setzt.

Gerade in diesen Zeiten hat die euromicron verstärkt auch die Chancen genutzt, von der „Buy and Build“-Phase in die „Build and Integrate“-Phase einzuschwenken und nun aus dem Zukauf von Kompetenzen, Kundenzugängen und Flächendeckung zunehmend die übergreifenden Synergien zu heben. Die Zahl der Projekte und Produkte, in die das Spezial-Know-how der euromicron Schwestergesellschaften einfließt und die den Kunden letztendlich durch die Kompetenz und nicht ausschließlich durch den Preis überzeugen, nimmt stetig zu. Die Akquisitionsstrategie der euromicron der vergangenen Jahre beginnt sich in der Trendwende des Krisenjahres 2009 und sicher auch in der Zukunft auszahlen.

Die Geschäftsentwicklung der euromicron in 2009, insbesondere im dritten Quartal, folgt demzufolge auch nahezu der Markteinschätzung der BITKOM. Zu Beginn des Geschäftsjahres beobachteten wir am ITK-Markt eine gewisse Investitionszurückhaltung oder -verzögerung. Im zweiten Halbjahr zog die Nachfrage deutlicher an und gerade im IT-Umfeld sind wieder mehr Projekte zu realisieren.

Durch das Konjunkturpaket 2 haben sich dagegen Projekte im Bereich Aktive Systemtechnik deutlich verzögert, da die vorhandenen Planungsressourcen überwiegend in anderen Infrastrukturprojekten eingesetzt wurden. Es gibt erste Anzeichen von öffentlichen Kunden, dass im kommenden Jahr nun auch in diesem Bereich Projekte realisiert werden, die durch das Konjunkturpaket gefördert werden. Viele Industriekunden be-

absichtigen, im Jahr 2010 wieder in die aufgeschobenen Projekte zu investieren.

Dadurch, dass Hardware-Hersteller im Bereich Aktive Systemtechnik auch weiterhin in ihrem Leistungsspektrum immer näher zusammenrücken, wird der Mehrwert eines Systemhauses wie der euromicron für den Entscheidungsprozess des Kunden immer wichtiger.

Mit der Breitbandstrategie beabsichtigt die Bundesregierung, in kürzester Zeit eine flächendeckende Breitbandversorgung in Deutschland zu erreichen. Dies ist ein wichtiges und notwendiges Ziel, denn die Möglichkeiten von E-Government, E-Commerce und Telemedizin sind nur mittels einer funktionierenden Breitbandinfrastruktur umzusetzen. Der Bedarf an Breitbandversorgung ist insbesondere in ländlichen Gebieten sehr groß, worin wir die Chancen für die vierte Generation des Mobilfunks (LTE) sehen, für die in 2010 die Vergabe der notwendigen Frequenzen ansteht.

„Ohne Breitband keine Zukunft“, unter diesem Motto haben wir uns in einem euromicron Netzwerk „Breitband“ zusammengeschlossen und unsere Kompetenzen in der Glasfaser- und der hochkapazitiven Wireless-Technik gebündelt. Mit der Übertragung dieser Kompetenzen auf die operativen Tochterunternehmen ist die euromicron damit gut aufgestellt, um Unternehmen, Kommunen, Stadtwerken und Carriern individuelle Lösungen breitbandiger Netze von der Planung über den Bau bis zur kompletten Projektüberwachung aus einer Hand anzubieten. Für das kommende Jahr erwarten wir eine weitere Zunahme der Aktivitäten in diesem Geschäftsfeld.

In vielen Einzelprojekten entfalten sich nun die positiven Auswirkungen der Synergie aus den zugekauften Kompetenzen. Unser Know-how in den verschiedenen Gebieten der drahtlosen Kommunikationstechnik findet zunehmend Einzug in die Projekte der Schwestergesellschaften wie z. B. in der Installation einer Richtfunkanlage für eine Kreisverwaltung in Ostdeutschland, mit der zwei Schulen miteinander verbunden wurden, oder in einem ähnlichen Projekt, bei dem nun zwei Geschäftsstellen einer Krankenkasse über Richtfunk kommunizieren.

Die inzwischen dichte regionale Abdeckung, ebenso ein Resultat der „Buy and Build“-Phase, hilft uns nun, überregionale Projekte zu akquirieren und zu realisieren. Für eine international agierende Baumarktkette übernehmen wir den europaweiten Service in mehr als 100 Märkten, darunter in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Holland und Schweden. Der Service beinhaltet die Betreuung von mehr als 185 Schienenkameras, mehr als 650 sog. Dome-Kameras (Rundumkameras) und ca. 2.000 fest installierten Kameras sowie den zugehörigen digitalen Videoaufzeichnungssystemen. Weiterhin werden ca. 150 Terminals und Subterminals eines Zeiterfassungssystems gewartet und betreut. Zur Betreuung gehören auch die Neuinstallationen und Erweiterungen von Kameras sowie der damit verbundenen Verkabelungsarbeiten, erweitert um diverse Systemintegrationen wie „EC-CASH“ oder Umbauten von Infotheken in allen Märkten. Leistungen wie CAD-Baupläne, Beratungen und Konzepte bei Systemerweiterungen runden das Angebot für diesen Kunden ab. Verschiedene Hersteller kommen hier zum Einsatz, welche die euromicron aufgrund der breit gestreuten Qualifikation der Mitarbeiter beherrscht.

Im Ausland, wo die Einführung des gesamten euromicron Portfolios ungleich schwerer ist, kommen wir dennoch schneller voran als geplant. In Österreich, wo wir bisher mit dem Schwerpunkt Mobilfunk agierten, haben wir nun einen Rahmenvertrag mit der „Wien Strom“ über die Lieferung, Installation und Wartung von aktiven Systemkomponenten abgeschlossen. Die „Wien Strom“ ist einer der größten Energieversorger in Österreich. Weitere akquirierte Projekte der aktiven und passiven Netzwerktechnik zeigen, dass der Know-how-Transfer mit der nahezu zeitgleichen Umbenennung unserer Landesgesellschaft in „euromicron austria“ die richtige Vorwärtsstrategie in dem veränderten Markt darstellt.

Nachdem wir zunächst unser Engagement im Mittleren Osten und insbesondere in den Vereinigten Arabischen Emiraten reduziert hatten, haben wir mit den gemachten Erfahrungen einen erneuten Vorstoß über unsere Komponentenhersteller gewagt. Diese noch immer aufstrebende Region setzt kaum mehr auf Kupferinfrastruktur, sondern direkt auf Glasfaser. Wir haben uns auf der Messe GITEX2009 auf die Präsentation unserer aktiven und passiven Glasfaserprodukte konzentriert.

Die große Resonanz zeigt uns, dass auch in dieser Region trotz Wirtschaftskrise großer Bedarf an hochwertiger Netzwerk-Infrastruktur, u. a. für Bildung und Gesundheitswesen, besteht. Wichtige Zielmärkte im Mittleren Osten sind neben den Vereinigten Arabischen Emiraten auch Saudi-Arabien, Katar und Oman, in denen wir für große Anlagen wie Flughäfen, Hotels, Krankenhäuser und Universitäten unsere Produkte zu Lösungen im Bereich FTTO (Fiber-to-the-Office) anbieten.

Darüber hinaus kommen unsere Komponenten wegen des robusten Aufbaus und der Tauglichkeit für extreme klimatische und raue Umgebungen für die Überwachung von Ölanlagen, große Tankhäfen sowie elektrische Versorgungs- und Verkehrsnetze zum Einsatz.

Im Transportwesen lag bei unserem größten und wichtigsten Kunden Deutsche Bahn AG der Schwerpunkt bisher und auch im nächsten Jahr auf den Investitionen in die Personenbahnhöfe im Rahmen der Konjunkturprogramme des Bundes. Damit werden in diesem und im nächsten Jahr Baumaßnahmen zur Modernisierung von insgesamt fast 2.500 Bahnhöfen realisiert. euromicron wirkt im Bereich der „Verbesserung der Informationsqualität“ an Projekten wie Neubau und Austausch von Fahrgastinformationsanlagen, Neubau von Anlagen der Reisendenwarnung sowie dynamischen Schriftanzeigern (LED-Technik) an 1.700 Bahnhöfen mit.

Des Weiteren errichten wir Brandschutzertüchtigung, digitale Videoüberwachung und Brandmeldeanlagen (Neubau und Erweiterung).

Von dieser langjährigen Erfahrung profitiert auch unser Bereich der Produktentwicklung, die inzwischen eine Zertifizierung für ihre Lösung im Industrie- und Bahnbereich erfolgreich abgeschlossen hat. Ziel dieser Entwicklung war es, eine normgerechte Lösung bei der Ausrüstung und Überwachung von Bahninfrastruktur- und Industrie-Ringstrukturen auf Glasfaser-Ethernet-Technik anzubieten. Unter der Produktmarke MICROSENS wurde diese Zertifizierung erteilt.

Weitere Einsatzgebiete dieser Technik, die mit einer Rekonfigurationszeit von 20 ms in der Ringstruktur auf Unterbrechungen reagiert, sind elektrische Versorgungsnetze mit zunehmend erneuerbarer Energie, die an

das mittlere Spannungsnetz angeschlossen werden. Die Ausfallsicherheit sowie die Kommunikationssicherung innerhalb des Anlagenverbundes sind für eine zuverlässige Versorgung unerlässlich. Gleichzeitig muss eine besondere Spannungsfestigkeit für den Mittelspannungsbereich eingehalten werden. Auch hierfür haben wir unter dem Produktnamen MICROSENS eine Power-Substation-Zertifizierung erhalten.

Weiterhin stand die permanente Anpassung und Weiterentwicklung der Standardprodukte an spezielle Einsatzbedingungen und -bedürfnisse unserer Kunden immer wieder im Mittelpunkt unserer Entwicklungsanstrengungen, wodurch wir unsere Bestandskunden überzeugen und neue Kunden gewinnen.

Mit dem Erwerb zweier europaweiter Exklusivlizenzen für mobile Betreuungssysteme im Mai 2009 ist die euromicron konsequent in die nächste Phase ihrer langfristigen Strategie eingetreten, mit der Kompetenz des Produktentwicklers und der Erfahrung als Systemintegrator nun komplette Anwendungen für bestimmte Zielgruppen mit Informations- und Kommunikationsbedarf anzubieten.

Das „euromicron mobile care center“ findet seine Anwendung in der mobilen Betreuung von Senioren, wovon die meisten zu Hause alt werden, aber im Notfall betreut sein wollen. Der Bevölkerungsanteil der über 60-Jährigen wächst von ca. 15 % (1950) über ca. 23 % (2000) auf geschätzte ca. 35 % in 2025, wobei ca. 70 % im Alter zu Hause oder bei Angehörigen wohnen wollen. Somit hat diese Applikation große Wachstumschancen. Das System ermöglicht über ein kleines Endgerät die mobile Ortungsfunktion für das Auffinden bei Orientierungsverlust oder im Notfall, die mobile Übertragung medizinischer Daten, die mobile Sprachkommunikation mit dem Betreuungszentrum und den Angehörigen sowie eine Sturzdetektion, die in diesem Falle einen automatischen Anruf beim Betreuungszentrum startet. Künftig wird auch die Übertragung sog. Vitaldaten und medizinischer Daten zur Telediagnose möglich sein.

Das „euromicron mobile care center“ kann ebenfalls mit einem speziell entwickelten Endgerät für die Betreuung von Straftätern auf Bewährung eingesetzt werden. Die bewachte Freiheit mit der Chance auf Rehabilita-

tion wird durch die intensive und jederzeit mögliche Kontaktaufnahme mit dem Probanden gewährleistet und reduziert deutlich die Rückfallquote, wie eine begleitende MPI-Studie des mehrjährigen Pilotprojekts in Hessen gezeigt hat.

Diese technische Innovation bietet außerdem gegenüber betreutem Wohnen in Anwendungsfall „Seniorenbetreuung“ und dem Justizvollzug im Anwendungsfall „Bewährungshilfe“ erhebliche Kostenvorteile.

In der strategischen Entscheidung für diesen Lizenzerwerb wurden wir u. a. dadurch bestärkt, dass wir auf den Vodafone Innovation Days 2009 im Oktober mit dem „euromicron mobile care center“ für den Application Award 2009 nominiert wurden und den zweiten Rang erreicht haben. Die Vorstellung beider Applikationen in der Demonstrationsversion bei potenziellen Interessenten zeigt hohe Resonanz, sodass wir nun die Umsetzung in ein Echtssystem planen.

Erneut hat die euromicron mit strategischem Weitblick, finanzieller Solidität und operativer Stärke unter Beweis gestellt, dass sie im Informations- und Telekommunikationsmarkt ein innovativer und zuverlässiger Teilnehmer ist. Ob mit Produkten hoher Qualität, die u. a. aus Anforderungen der Systemintegration entwickelt werden, kundengerechten Sonderlösungen oder nun in der nächsten Phase mit zielgerechten Anwendungen – euromicron ist einer der kompetenten Lösungsanbieter auf dem ITK-Markt.

## Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2008 und per 30. Juni 2009 wurden laufend weiter überprüft und im Rahmen des Zwischenberichts zum 30. September 2009 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2008 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. September 2009 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus der Verschlechterung der makroökonomischen Perspektiven unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

## Ausblick

Der euromicron Konzern erwartet für das letzte Quartal 2009 trotz der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen ein stabiles und konstantes Geschäft. Derzeit gibt es keine seriösen Prognosen, wie stark und wie lange die bestehende Rezession anhalten wird und ob sie alle Wirtschaftsbereiche gleichermaßen treffen wird. Die euromicron erwartet in ihren Märkten ein steigendes Auftragniveau bis zum Jahresende, jedoch mit Verschiebungen in einzelnen Branchen. Als erfahrener und kompetenter Nischenanbieter rechnet sich die euromicron im letzten Quartal gute Chancen aus, auch wenn der Konzern für die letzten Monate des Geschäftsjahres 2009 mit einer ungewissen konjunkturellen Entwicklung und vereinzelt rückläufigem Geschäft konfrontiert sein sollte.

Bei der derzeitigen Volatilität des Markts bleibt in dem für euromicron wichtigen letzten Quartal des Geschäftsjahres folglich eine latente Unsicherheit, sofern es zu Verschiebungen von zugesagten Projekten, Investitionsstaus oder Liquiditätsengpässen unserer Kunden kommt.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir im euromicron Konzern eine deutliche Steigerung bei Umsatz und operativem EBIT gegenüber den Vorjahreswerten. Wir sind optimistisch, unsere Ziele zu erreichen. Auch wenn keine Akquisitionen realisiert wurden und anteilige Umsätze daraus fehlen, bleibt als Zielgröße für den Umsatz EUR 180 – 200 Mio. bei einer EBIT-Rendite von 8 – 11%.

Die in diesem Geschäftsjahr intensivierte Phase in der Unternehmensentwicklung „Build and Integration“ wird auch in Zukunft dem Ziel der weiterführenden Optimierung von Konzernstrukturen folgen. Positive Effekte können wir sowohl in der Prozesseffizienz als auch beim organischen Wachstum erwarten. Die geplanten und bisher durchgeführten Integrations-

und Konsolidierungsmaßnahmen richten sich grundsätzlich an den Marktbedürfnissen und somit einer verbesserten Leistungserbringung für unsere Kunden aus. Eine weitere Abrundung des Leistungsportfolios sowie die Erweiterung der internationalen Präsenz in Ost- und Südosteuropa planen wir zu realisieren. Erste Angebote für Liefergeschäfte sind derzeit in Bearbeitung.

Neben der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens ist nach Prüfung und Abschluss der letzten Akquisitionen nun der Startschuss gefallen, ab 2010 die Fremdverbindlichkeiten zu reduzieren. Entsprechend konsequent wird die Tilgungsstrategie in der laufenden Unternehmensplanung gewichtet, um die Unternehmensfinanzierung in eine ausgewogene Struktur zu überführen, die sowohl unser Wachstum gewährleistet und zum anderen der weiteren Optimierung der Bilanzrelationen dient.

Neben unseren langjährigen Partnerbanken und Industriefinanzierern hat ein interessierter Kreis an weiteren Banken sein Engagement für eine Partnerschaft definiert und ausgebaut. Dabei sehen alle den mit der wachsenden Unternehmensdimension verbundenen Finanzierungsbedarf des laufenden Geschäfts wie auch die Möglichkeit, die euromicron mit anderen Finanzdienstleistungen zu unterstützen und uns auf der Finanzseite bei den nächsten strategischen Schritten professionell zu begleiten als interessante Herausforderung an. Die interne Untersuchung unserer Firmenwerte, deren kurze Amortisationszeit wie auch der durchschnittliche Faktor von 3,9 für die Relation Firmenwerte zu operativem EBIT bestätigten die Finanzexperten in ihrer positiven euromicron Einschätzung.

Heute gelten wir als einer der marktführenden Netzwerkspezialisten, als Komplettanbieter für Kommunikations- und Sicherheitslösungen von der Planung, der Projektierung, der Ausführung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe sowie der Wartung und des Service. Wir können dem Kunden jede gewünschte Lösung maßgeschneidert auf seine Bedürfnisse flächendeckend anbieten. Zudem lässt uns die kontinuierliche Ausschau nach neuen lukrativen Marktpotenzialen Chancen im Umfeld des Pflegebereichs und Gesundheitsmarktes sowie im mobilfunküberwachten Sicherheitsstatus von Personen erkennen und deren Nutzung anstreben. Das Zusammenführen von Technologie und definierter Lösung steht hierbei im Vordergrund. Wir werden auch weiterhin die immer wiederkehrende Hinterfragung unseres Portfolios vornehmen und innovative Ideen zur Marktfähigkeit entwickeln.

Daher bleibt es unser Ziel für das laufende Geschäftsjahr, insbesondere die Marke euromicron als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse weiter im Markt zu etablieren, sowie mit unverändert aktiver PR- und Investor-Relations-Arbeit die Entwicklung der Aktie aktiv zu unterstützen und dem institutionellen Anlegerkreis Chancen auf interessante für das Unternehmen zukunftsweisende Umplatzierungen zu ermöglichen. Zum Jahresende präsentiert sich die euromicron AG im Rahmen ihrer Investor-Relations-Arbeit noch auf der Münchner Small-and-Mid-Cap-Konferenz am 02. Dezember und der Investorenkonferenz in Hamburg am 03. Dezember 2009.

Wir sind überzeugt, mit unserem Geschäftsmodell und der auf werthaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie den Interessen unserer Aktionäre und des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. Hieran werden wir auch in Zukunft arbeiten.





euromicron Konzern

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONSOLIDIERT  
PER 30. SEPTEMBER 2009**

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	01.07.2009– 30.09.2009 TEUR	01.07.2008– 30.09.2008 TEUR	01.01.2009– 30.09.2009 TEUR	01.01.2008– 30.09.2008 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>43.273</b>	<b>48.298</b>	<b>131.016</b>	<b>122.503</b>
Bestands- veränderungen	5.851	6.132	5.773	8.435
Sonstige betriebliche Erträge	349	551	1.132	1.378
Materialaufwand	– 29.448	– 34.464	– 74.169	– 75.807
Personalaufwand	– 11.508	– 11.175	– 36.409	– 32.165
Abschreibungen	– 796	– 616	– 2.191	– 1.672
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 5.227	– 5.409	– 16.518	– 15.850
<b>Operatives betrieb- liches Ergebnis</b>	<b>2.494</b>	<b>3.317</b>	<b>8.634</b>	<b>6.822</b>
Finanzergebnis	– 699	– 931	– 1.900	– 1.987
<b>Ergebnis vor Steuern (u. Minderheiten- anteilen)</b>	<b>1.795</b>	<b>2.386</b>	<b>6.734</b>	<b>4.835</b>
Steuern vom Ein- kommen und Ertrag	– 811	– 874	– 2.097	– 1.461
<b>Ergebnis vor Minder- heitenanteilen</b>	<b>984</b>	<b>1.512</b>	<b>4.637</b>	<b>3.374</b>
Minderheitenanteile	– 31	– 294	– 335	– 332
Periodenüberschuss	953	1.218	4.302	3.042
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,21	0,27	0,96	0,68
Ergebnis je Aktie (verwässert), in EUR	0,20	0,26	0,92	0,65

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT  
AKTIVA**

	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	87.450	86.103
Sachanlagen	10.426	8.965
Finanzanlagen	37	44
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	48	108
Latente Steuern	954	1.042
	<b>98.915</b>	<b>96.262</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	15.278	14.353
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.822	45.126
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.681	5.128
Wertpapiere und Zahlungsmittel	6.077	11.246
	<b>71.858</b>	<b>75.853</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.773</b>	<b>172.115</b>

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT  
PASSIVA**

	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	– 2.941	–2.941
Kapitalrücklage	61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Markt- bewertung von Wertpapieren	– 429	–429
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	– 2.125	–5.689
Konzernüberschuss	4.302	8.067
Minderheitenanteile	880	1.098
	<b>73.382</b>	<b>73.801</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	430	446
Verbindlichkeiten	24.733	23.607
Latente Steuern	2.863	4.295
	<b>28.026</b>	<b>28.348</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	3.249	3.515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.380	13.620
Sonstige Verbindlichkeiten	55.736	52.831
	<b>69.365</b>	<b>69.966</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.773</b>	<b>172.115</b>

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS NACH IFRS  
VOM 01. JANUAR 2008 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2009**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR
<b>Stand am 01. Januar 2008</b>	<b>11.914</b>	<b>61.781</b>
Konzernüberschuss 2008		
Dividende für 2007		
Kauf eigener Anteile		
Unterschiedsbetrag aus der Markt- bewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>11.914</b>	<b>61.781</b>
Konzernüberschuss 1. Halbjahr 2009		
Dividende für 2008		
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
<b>Stand am 30. September 2009</b>	<b>11.914</b>	<b>61.781</b>

(ungeprüft nach IFRS)

Eigene Anteile TEUR	Konzernrück- lagen u. Ergebnis- vorträge TEUR	Unterschiedsbetrag aus der			Minderhei- tenanteile TEUR	Gesamt TEUR
		Währungs- umrechnung TEUR	Markt- bewertung von Wert- papieren TEUR			
<b>-1.680</b>	<b>-2.084</b>	<b>0</b>	<b>-170</b>	<b>684</b>	<b>70.445</b>	
	8.067				8.067	
	-3.605				-3.605	
-1.261					-1.261	
			-259		-259	
				666	666	
				-252	-252	
<b>-2.941</b>	<b>2.378</b>	<b>0</b>	<b>-429</b>	<b>1.098</b>	<b>73.801</b>	
	4.302				4.302	
	-4.503				-4.503	
				-553	-553	
				335	335	
<b>-2.941</b>	<b>2.177</b>	<b>0</b>	<b>-429</b>	<b>880</b>	<b>73.382</b>	

euromicron Konzern

**KAPITALFLUSSRECHNUNG**

	01.01.2009 – 30.09.2009 TEUR	01.01.2008 – 30.09.2008 TEUR
<b>Periodenüberschuss (nach Steuern)</b>	<b>4.302</b>	<b>3.042</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.191	1.672
Ergebnis aus Anlageabgängen	– 89	– 521
Veränderung der Rückstellungen	– 282	1.553
Veränderung der latenten Steuern	38	– 1.265
<b>Cashflow</b>	<b>6.160</b>	<b>4.481</b>
Veränderungen bei Positionen des Umlaufvermögens und der sonstigen betrieblichen Passiva:		
– Vorräte	– 925	– 9.487
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304	3.935
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 3.240	– 93
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	– 628	– 737
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.671</b>	<b>– 1.901</b>
Saldo aus Einzahlungen aus Anlagenabgängen und Auszahlungen für Investitionen	– 4.903	– 6.653
<b>Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>– 4.903</b>	<b>– 6.653</b>
Gezahlte Dividenden	– 4.503	– 3.606
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	2.785	6.514
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	– 219	– 45
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>– 1.937</b>	<b>2.863</b>
Eigene Anteile	0	– 1.259
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	– 5.169	– 5.691
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	11.246	12.442
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6.077</b>	<b>5.492</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>6.077</b>	<b>5.492</b>
Zahlungsmittel	5.003	4.155
Wertpapiere	1.074	1.337

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 30. SEPTEMBER 2009**

2009	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR
Umsätze	64.606	72.261
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	9.146	4.332
Vermögenswerte	73.506	107.601
davon Firmenwerte	33.281	45.569
Schulden	24.139	51.639
Abschreibungen	1.113	1.041

2008	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR
Umsätze	58.819	66.188
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	8.054	1.709
Vermögenswerte	61.419	111.533
davon Firmenwerte	29.375	43.199
Schulden	22.941	56.252
Abschreibungen	710	843

(ungeprüft nach IFRS)



# Erläuterungsteil

## Vorbemerkung

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. September 2009 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Zwischenberichterstattung“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben ist, in TEUR dargestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das dritte Quartal 2009 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2008 wurde auf der Grundlage von § 315 a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Dieser Steuersatz wird auch auf die latenten Steuern angewandt.

Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Zwischenberichtes erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es

zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen und den tatsächlichen Werten kommen.

## Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2009 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG elf inländische und drei ausländische Gesellschaft einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Der Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht verändert.

## Eigene Aktien

In 2006 wurde ein Aktienrückkaufprogramm von der die Hauptversammlung beschlossen. Bis zum 30. September 2009 wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms keine weiteren eigenen Aktien erworben. Die im Umlauf befindlichen Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2008	157.234
Erwerb eigener Aktien bis zum 30. September 2009	0
Verkauf eigener Aktien	0
<b>Im Umlauf befindliche Aktien per 30. September 2009</b>	<b>4.502.766</b>

(ungeprüft nach IFRS)

Insgesamt werden zum Stichtag 30. September 2009 157.234 Stück Inhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 403 gehalten. Dies entspricht 3,37 % am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten TEUR 2.941. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

## Segmentinformationen

Die Struktur des primären Berichtsformats der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung und Führung des euromicron Konzerns. Derzeit unterscheidet die Geschäftsführung die beiden Geschäftsbereiche euromicron Nord und euromicron Süd und die Holding.

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

## Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

## Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen gab es keine wesentlichen Änderungen zum 30. September 2009.

## Nachtragsbericht

Mit notariellem Vertrag vom 15. Oktober 2009 hat die euromicron AG 100 % der Anteile an der SSM Service GmbH, Hamburg erworben.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem 30. September 2009 keine berichtspflichtigen Ereignisse, über die gemäß IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) zu berichten wäre.



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 13. November 2009

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann



## Finanzkalender 2009/2010:

02. Dezember 2009	Münchener Small-and-Mid-Cap-Konferenz
03. Dezember 2009	Investorenkonferenz Hamburg
31. März 2010	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009
14. Mai 2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 1. Quartal 2010
17. Juni 2010	Hauptversammlung
13. August 2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen Halbjahr 2010
12. November 2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2010

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.euromicron.de](http://www.euromicron.de) zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

### Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können.

ISIN: DE0005660005

WKN: 566 000

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: [www.euromicron.de](http://www.euromicron.de)

